

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 48 (1968-1969)
Heft: 3

Rubrik: Notizen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

Der Sachs-Villatte, das umfangreichste deutsch-französische Wörterbuch, erscheint in einer vollständigen Neubearbeitung. Nach achtjähriger Arbeit wurde jetzt der deutsch-französische Teil dieses Wörterbuches abgeschlossen. Der französisch-deutsche Teil erhält einen aktuellen Nachtrag. Die Neubearbeitung erscheint gleichzeitig im Langenscheidt-Verlag und bei Larousse in Paris.

*

«Brecht auf deutschen Bühnen» ist der Titel einer Ausstellung, die, im Auftrag von Inter Nationes von der Dramaturgie der Frankfurter Bühnen vorbereitet, jetzt in England und in Italien gezeigt wird. Sie ist als Dokumentation angelegt, als eine chronologische Darbietung jener außergewöhnlichen Wirkung, die das dramatische Werk des Dichters in den letzten zwei Jahrzehnten ausgeübt hat. Auf 200 großformatigen Fotos werden Darsteller, Inszenierungen und Proben gezeigt, dazu wichtige Ausgaben der Werke selbst und die literar-historischen Untersuchungen über Brechts Stellung zum Theater und zur Gegenwartsdramatik. Erste Station in England war Cambridge (bis zum 23. März); es folgen die Städte Hull, London, Birmingham, Stirling, Glasgow, Cardiff, Bristol und Welwyn Garden City. In Italien nahm die Ausstellung von Rom aus im Februar ihren Ausgang; hier wird sie in Palermo, Mailand und weiteren Städten zu sehen sein. Der illustrierte Katalog, als ergänzende Dokumentation angelegt, enthält Beiträge von Regisseuren und Bühnenbildnern sowie theoretische Untersuchungen über die Brecht-Forschung.

*

Zur Feier des 85. Geburtstages von Prof. Dr. Robert Faesi, des ehemaligen langjährigen Ordinarius für neuere deutsche Literatur an der Universität, lud Stadtpräsident

Dr. Sigmund Widmer Presse und Gäste ins Zürcher Pressefoyer ein. Stadtpräsident Dr. Widmer begrüßte den Jubilar und schilderte das Wirken Prof. Faesis, der 1943 für sein literarisches Schaffen den Gottfried-Keller-Preis und 1945 den städtischen Literaturpreis erhalten hat. Der Stadtpräsident würdigte aber auch die Lehr-tätigkeit Prof. Faesis. Dem Jubilar wurde ein Strauß roter Rosen überreicht, dann ergriff Prof. Faesi selber das Wort und dankte in humorvoller Weise für die Eh-rung. Eine große Zahl von Gästen, darunter Prof. Dr. Emil Staiger, Professor Dr. Max Wehrli, Stadtschreiber Dr. E. Boß-hard sowie Verleger und Schriftsteller, hatte sich zur Feier eingefunden.

*

Zur Förderung des deutsch-israelischen Jugendaustausches hat der ehemalige Leiter der Israel-Mission in der Bundesrepublik, Felix Shinnar, eine «Adenauer-Ben Gurion-Stiftung» ins Leben gerufen. Für dieses Vorhaben haben deutsche Banken bereits über 100000 Mark gespendet. Diese Summe wurde dem Bundesfamilienministerium zur Finanzierung von Besuchsreisen und gemeinsamen Jugendherbergen überwiesen. Die von Israelis ge-spendeten Beträge sollen der Universität von Sde Boker, in der Negev-Wüste, zu-gutekommen, wo Ben Gurion lebt.

*

An der 1. Triennale zeitgenössischer Kunst in Delhi ist die Schweiz offiziell vertreten mit Werkgruppen der Malerin *Verena Loewensberg* sowie der Maler *Hans Fischli* und *Leo Leuppi*; die Beschickung dieser internationalen, im Februar eröffneten Kunstausstellung wurde, wie üblich, vom Eidgenössischen Departement des Innern in Verbindung mit der Eidgenössischen Kunstkommission organisiert.